

Zwei Wochenenden, zwei Generationen

Jugendkonferenz in Weißenburg

(Fortsetzung von Seite 2)

Das zweite Wochenende im Haus Leimen galt der **Jugend**. Der Verband setzt darauf, die Nachfolger für die Zukunft zu finden, so halten wir die Förderung der Kenntnisse der Jugendlichen für sehr wichtig. Wir haben die GJU und ihre Vertreter eingeladen sowie mit dem Jugendausschuss der LdU Kontakt aufgenommen und sie gefragt, ob sie einen Vortrag über die Ausarbeitung der neuen Jugendstrategie halten könnten. Erik Richolm und Károly Radóczy berichteten über die Arbeit der beiden Institutionen. Erik erzählte außer über die Strategie über seine Vorlieben und Herzensangelegenheiten: Sankt Iwan bei Ofen und Werischwarer Heimatwerk. Für die GJU haben die Teilnehmer mit Radóczy sogar ein Projekt zur Erweiterung der Mitgliedschaft im Komitat ausgearbeitet. Da die Pandemie auch unsere Landleute nicht schont, konnte der Vortrag, bzw. die Ausarbeitung des GJU-Projekts nur online durchgeführt werden, aber dies hat den Erfolg der Besprechung nicht beeinträchtigt. Alle waren voll von der Aufgabe inspiriert und die Zusammenarbeit lief ziemlich reibungslos.

Nach dem Abendessen spielten József Halász und Ferenc Gratzler aus Neudörfel und Saar auf Harmonika und die Stimmung erreichte dann ihren Höhepunkt.

Der nächste Tag verlief noch entspannter, aber nicht viel ruhiger als der vorige. Nach den Wahlinformationen von Johann Fuchs, Vorsitzender des Verbandes, wurde mit Hilfe von Viktória Nagy, Mitglied der Vollversammlung der LdU, über die Jugendstrategie gesprochen und in Workshops, was den meisten Anwesenden neben Eriks Vortrag am besten gefiel,



Erik Richolm berichtete über die Jugendstrategie und die GJU Ideen zur Ausarbeitung gesammelt. Wir hoffen, dass diese Ideen in die Strategie eingebaut werden können.

Was könnte noch verbessert werden? Die Zahl der Teilnehmer. Den Jugendlichen selbst fehlten die Interessenten und Gleichgesinnten aus mehreren Gemeinden im Komitat. Ob sie nächstes Jahr wiederkommen? Hoffentlich ja, wie sie uns im Bewertungsbogen versichert haben.

Die Fachtagung (NKUL-KP-1-2021/1-000296) und die Jugendkonferenz (NKUL-KP-1-2021/1-001070) wurden vom Ministerpräsidium über den Fondsverwalter Bethlen Gábor unterstützt.

Ch. P.

Stipendien und Tanzaufführung

Auf der Kulturgala der Ungarndeutschen in der Region Nord in Tschemer fand auch diesmal die feierliche Übergabe der Jugendstipendien der Deutschen Selbstverwaltung des Komitats Pesth statt. 2021 wurden die Verdienste von neun Gymnasiasten anerkannt. Das Förderstipendium erhielten: **Xavér Klein** aus Werischwar (Schiller-Gymnasium Werischwar), **Tamás Radnai** aus Sanktiwan bei Ofen (Schiller-Gymnasium), **Sára Vig** aus Hartian (Katona-József-Gymnasium Kecskemét), **Martin Mannheim** aus Harast (Deutsches Nationalitätengymnasium Budapest), **Luca Törtei** aus Taks (DNG), **Márton Kékesi** aus Iklad (DNG), **Patrik Rizmajer**



aus Hartian (DNG), **Zsófia Korda** aus Hanselbek (Tamási-Áron-Gymnasium Budapest) und **Emese Veisz** aus Wudersch. Das Präsidium der GJU gratuliert den Ausgezeichneten recht herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg bei ihrem Einsatz für das Ungarndeutschtum.



Im Rahmen des niveuvollen Kulturprogramms der Gala trat auch die **Ungarndeutsche Volkstanzgruppe Ujfluch** auf. Die Mehrheit der Tänzer/innen ist auch Mitglied im Ujflucher GJU-Freundeskreis. Wir gratulieren zu ihrer großartigen Tanzvorstellung!